

Kraft der Erinnerungen

Sakura, Shaoran und die Reisenden.

Von vilpat

Kapitel 2: Die Ankunft

So, weiter geht die Geschichte und jetzt beginnt sie eigentlich erst, denn die Reisenden sind da.

Viel Spaß beim lesen.

„Auf wieder sehen Sakura, wir sehen uns morgen“ sagte Tomoyo und verlies Sakura und Shaoran, die daraufhin den Heimweg antraten.

„Kommt dir der neue Lehrer nicht auch seltsam vor Shaoran?“ „Was meinst du?“ fragte Shaoran. „Seit er sich vorgestellt hat hab ich ein sehr ungutes Gefühl, aber ich kann nicht sagen woran das liegt. Er strahlt keine negative Aura, aber ich vertraue ihn nicht.“ erwiderte Sakura als sie vor Shaorans Haustür angelangt sind.

Zur gleiche Zeit in Osaka

<PLATSCH> „Wir sind in einer neuen Welt angekommen.“ „Ahh ich glaub du machst das absichtlich du kleiner Staubwedel!“ schrie Kurogane während sich die anderen auf machten den Brunnen in dem sie gelandet waren zu verlassen. Dabei bemerkten sie nicht wie sie die ganzen Leute, die das Spektakel mitangesehen haben, anstarrten, „Wir sollten lieber schauen das wir hier wegkommen“ sagte Shaoran zu den anderen und so gingen sie in die nächste Seitenstraße. „Wir sollten uns lieber trockene Kleidung besorgen, sonst erkälten wir uns noch. Da vorne ist ein Kleidergeschäft, lasst uns dorthin gehen.“ schlug Fye vor. Nach dem sie endlich trockene Kleidung hatte entschlossen sich die 5 Reisenden erstmal was essen zu gehen und gingen in das nächstgelegene Lokal. „Was darf ich ihnen...“ mehr brachte die Bedienung nicht heraus. „ Eh, entschuldigen sie bitte, aber sie sehen meiner Schwester zum verwechseln ähnlich.“ Sagte Toya der die Bedienung war denn es war sein Lokal in dem die 5 gegangen waren. „Wie heißt ihre Schwester denn?“ fragte Sakura Toya. „Aber Prinzessin, so etwas fragt man doch keine fremden Personen.“ erwiderte Shaoran. „Das macht doch nichts, sie heißt Sakura.“ antwortet Toya. Doch bevor einer am Tisch auf diesen Satz antworten konnte hörten sie aus dem Hintergrund Yukito rufen: „Toya, beeile dich, es kommen immer mehr Gäste.“ Die 5 bestellten schnell noch was aus der Karte und nachdem sie bezahlt haben und gegangen waren ging die Suche nach einer der Federn der Prinzessin auch schon weiter.

„Mokona, kannst du hier eine Feder spüren?“ fragte Shaoran. Mokona konzentrierte sich und spürte auch eine Aura, aber nicht in der unmittelbaren Nähe, aber in östlicher Richtung. Diese Aura allerdings war stärker als je zuvor und so machten sie sich auf die Reise nach Tokio.

Wieder in Tomoeda

Sakura machte in ihrem Zimmer gerade Hausaufgaben, als plötzlich das Telefon läutete. „Kinomoto Sakura, hallo?“ „Hallo Sakura, ich bin es Eriol, wie geht es dir denn?“ „Hallo Eriol, mir geht es sehr gut, Shaoran ist seit gestern wieder in Tomoeda und ich hoffe er bleibt für immer in meiner Nähe, und bei euch in London?“ „Uns geht es auch gut aber ich rufe wegen eines anderen Grundes an, ich hab vor wenigen Stunden eine sehr starke Aura in der Nähe von Osaka wahrgenommen, ich kann dir aber nicht sagen ob sie gut oder böse ist, aber gib acht auf dich denn diese Aura bewegt sich Richtung Tokio und somit in deine Richtung!“ sagte Eriol mit sehr ernster Stimme. „Aber ich spüre nichts, wie kann das sein? Ich bin doch auch sehr mächtig und müsste sie spüren.“ antwortete Sakura. „Das kann ich dir auch nicht sagen, aber irgendwas stimmt sowieso nicht in Tomoeda, vielleicht hängt das mit der Aura die du vor ein paar Wochen gespürt hast, also pass auf dich auf und bis bald.“ „Ja danke Eriol, bis bald.“ Mit diesen Worten legte sie auf und ging in ihr Zimmer, wo sie mit Kero über die ganze Sache sprach, bevor sie das Abendessen machte und danach wieder zu Shaoran ging.

Kero machte sich erstmal Gedanken über die Sache, als sein Telefon klingelte. Doch als er das Gespräch annahm hatte er nurmehr seine Spielekonsole im Sinn, denn Suppi hatte wiederum seine Rekord geknackt und das konnte er nicht auf sich sitzen lassen.

Einige Stunden später

„Seht, seht, der Turm, der ist aber hoch“ sagte Mokona. „Das muss also Tokio in dieser Welt sein, hoffentlich finden wir die Feder hier, denn die Stadt ist nicht gerade klein.“ erwiderte Shaoran als sie mit dem Zug langsam den Bahnhof erreichten. „Wir sollten uns lieber um eine Unterkunft umsehen, denn es ist schon ziemlich spät und Sakura ist ja auch schon eingeschlafen.“ sprach Fye mit gedämpfter Stimme um Sie nicht aufzuwecken.

So das war das 2te Kapitel, ich hoffe es hat euch gefallen und ihr schreibt mir wieder Kommis. Im nächsten Kapitel wird es eine kleine Veränderung bei den Namen geben, aber keine gravierende.

Und jetzt wie immer der Titel des nächsten Kapitels: „Sakura und Sakura“. Bis dann.

Euer
Vil